

Anlage 1

Beschreibung der Maßnahme

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Brandschau wurde durch die Berufsfeuerwehr Köln festgestellt, dass aufgrund der Besonderheiten bei Tunnelbränden durch eine rasante Rauchentwicklung und lange Wegstrecken bis zum Einsatzort ein wirksamer Lösch- und Rettungsangriff durch die Feuerwehr in den älteren Tunnelstrecken nicht mehr gegeben ist. Es fehlen trockene Löschwasserleitungen, die notwendigen Wasserentnahmestellen und Digital-Funk für Rettungskräfte, um die Rüstzeiten für eine wirkungsvolle Brandbekämpfung minimieren zu können. Aus diesem Grund sollen folgende Streckenabschnitte in den nächsten 2 Jahren sukzessiv mit der für einen dauerhaft sicheren Betrieb notwendigen Brandschutztechnik ausgestattet werden:

- Ebertplatz bis Breslauer Platz
- Breslauer Platz bis Dom/Hbf
- Dom/Hbf über Appellhofplatz, Neumarkt, Poststraße bis Rampen Perlengraben bzw. Barbarossaplatz
- Appellhofplatz bis Friesenplatz

Das mit der Kölner Berufsfeuerwehr und der KVB AG abgestimmte Konzept sieht vor, dass im Tunnel Trockenleitungen verlegt werden. Die Zuführung der Leitung in den Stadtbahntunnel erfolgt nach Möglichkeit über Einspeisestellen, integriert in Info-Vitrinen an den Haltestellenzugängen.

Im Regelfall werden dann die Leitungen unterhalb der Abhangdecken zur Verteilerhalle und Fahrebene geführt. Entnahmestellen werden entsprechend in den Verteilerhallen und jeweils an den Bahnsteigköpfen angeordnet. Innerhalb des Tunnels erfolgt die Verteilung durch eine längs verlaufende Trockenleitung, mit mindestens zwei Entnahmestellen. Darüber hinaus werden in einem Abstand von höchstens 50 m zusätzliche Entnahmestellen eingebaut. Um den notwendigen Wasserdruck an allen Tunnelbereichen aufrechterhalten zu können sind bei Streckenabschnitten, die eine Länge von 600 m überschreiten, Zwischeneinspeisungen erforderlich, welche über die Notausgänge realisiert werden. Im Bereich der Rampen am Tunnelportal kann die Einspeisung ebenfalls ohne Durchdringung der Tunneldecke erfolgen.

Die Trockenleitungen haben keine direkte Verbindung zum Wasserleitungsnetz der Rhein Energie. Erst im Einsatzfall stellt die Feuerwehr eine Verbindung zwischen Hydrant und Einspeisestelle her und flutet die Trockenleitung.

Das digitale BOS-Funknetz wird als eigenständiges Netz für die Berufsfeuerwehr Köln neben dem digitalen Funknetz der KVB AG eingebaut, da eine Kombination mit dem privaten Funknetz der KVB AG nicht zulässig ist.

Die Arbeiten im Tunnel erfolgen unter Aufrechterhaltung des Betriebes. Daher stehen nur eingeschränkte Zeiten innerhalb der Betriebspausen zur Verfügung. Die Tunnelabschnitte und Bahnhöfe sind mit den für den Fahrbetrieb und die Fahrgastversorgung üblichen betriebstechnischen Anlagen ausgestattet. Diese Anlagen werden bei der Nachrüstung mit der Trockenwasserleitung durch bauliche Maßnahmen berücksichtigt. Bei Arbeiten an der Oberfläche während der Baumaßnahme sind verkehrslenkende Maßnahmen und besondere Sicherungen für den Fußgänger- und Anliegerverkehr erforderlich. Die Trassen, Gradienten und Haltestellen werden durch diese Maßnahmen nicht geändert.

Genehmigungsverfahren

Für die Maßnahme wird derzeit ein Genehmigungsverfahren nach § 9 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) durchgeführt. Mit Erteilung der Genehmigung zum Einbau von trockenen Löschwasserleitungen in bestehende Stadtbahntunnel durch die Bezirksregierung Köln wird im November 2009 gerechnet.

Alternativen

Die Nachrüstung von trockenen Löschwasserleitungen in bestehende Stadtbahntunnel und die Ausstattung mit BOS-Funk wird im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Brandschau im Rahmen der Brandbekämpfung von der Berufsfeuerwehr Köln gefordert, so dass keine Alternativen bestehen.

Kosten

Die Gesamtkosten des Einbaus von trockenen Löschwasserleitungen in bestehende Stadtbahntunnel belaufen sich auf rd. 4.169.700,00 Euro. Der Betrag teilt sich auf in den städtischen Anteil in Höhe von voraussichtlich rd. 3.896.000,00 Euro brutto zzgl. eines Verwaltungskostenaufschlages der KVB AG in Höhe von 273.700,00 Euro brutto.

Rechnungsprüfungsamt - RPA

Dem RPA wurde eine Kostenermittlung i.H.v. 3.896.000,00 Euro brutto mit der Bitte um Prüfung und Anerkennung zugesandt. Diese Kosten wurden ohne den Verwaltungskostenaufschlag der KVB AG ermittelt. Das Rechnungsprüfungsamt hat am 20.07.2009 unter der RPA-Nr. 15/2523/9 mitgeteilt, dass gegen die Kostenberechnung in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht grundsätzlich keine Bedenken bestehen. Nach Ansicht des RPA sind die Kosten teilweise sehr niedrig angesetzt. Es wird gebeten, vor der weiteren Bearbeitung sicherzustellen, dass alle Ansätze ausreichend kalkuliert sind. Ein entsprechender Prüfbeleg ist dieser Beschlussvorlage beigelegt. Zur Sitzung des Verkehrsausschusses kann zu der Anmerkung des RPA Stellung genommen werden.

Finanzierung

Der von der Stadt Köln zu finanzierende Anteil beträgt insgesamt 4.169.700,00 Euro brutto (3.896.000,00 Euro brutto zzgl. eines Verwaltungskostenaufschlages der KVB AG in Höhe von 273.700,00 Euro brutto.)

Mittel stehen im Hpl. 2008/2009 Teilfinanzplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV im Hj. 2008/2009 unter Finanzstelle 6903-1201-0-8012, Einbau v. Löschwasserleit. in Stadtb.tunnel, Auszahlungen für Baumaßnahmen wie folgt bereit:

Auszahlungsermächtigungen Hj. 2008 (davon gesperrt 245.000,00 EUR)	279.368,00 Euro
Auszahlungsermächtigungen Hj. 2009	299.000,00 Euro
Finanzplanung 2010	2.311.000,00 Euro
Finanzplanung 2011	3.624.000,00 Euro
Finanzplanung 2012	<u>1.000.000,00 Euro</u>

Gesamt:

7.513.368,00 Euro

Förderung

Aufgrund des am 30.04.2009 eingereichten Finanzierungsantrages über Zuwendungen gemäß § 12 ÖPNVG (Investitionsmaßnahmen des ÖPNV) beläuft sich die Förderung auf die Hälfte von 85 v.H. (42,5 v.H.) der zuwendungsfähigen Kosten.

IVC

Die Behandlung im IVC ist nicht erforderlich, da die Notwendigkeit für den nachträglichen Einbau von Trockenleitungen und die zusätzliche Ausstattung mit BOS-Funk im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Brandschau durch die Berufsfeuerwehr Köln bestätigt wurde und somit eine Bedarfsprüfung entbehrlich macht.

Weitere Erläuterungen können in den jeweiligen Sitzungen anhand von Plänen gegeben werden.

Weitere Planung

In einem 2. Teilabschnitt - der nicht Gegenstand dieser Vorlage ist - sollen die weiteren Abschnitte im Stadtbahntunnelnetz realisiert werden, die folgende Streckenabschnitte umfassen:

- Friesenplatz bis Rampe Subbelrather Straße
- Ebertplatz bis Neusser Straße, Escher Straße, Köln Chorweiler
- Ringe vom Reichenspergerplatz bis Hansaring sowie Friesenplatz bis Zülpicher Platz (Hohenstaufering)
- Deutz bis Kalk/Vingst

Hierfür wird nach den Sommerferien 2009 ein weiterer Finanzierungsantrag beim Zuschussgeber eingereicht. Sobald für den 2. Teilabschnitt die entsprechenden Planungen und aktualisierten Kostenberechnungen vorliegen, erfolgt diesbezüglich eine weitere Beschlussvorlage an den Rat.